Hinterleib lackglänzend, kräftig und weitläufig, nach hinten zu viel weitläufiger und sehr fein punktiert.

Länge: 7 mm.

Beim ♂ ist das 3. (erste vollkommen freiliegende) Tergit in der Mitte des Hinterrandes in einen langen kräftigen dornförmigen Zahn, der Seitenrand in je einen langen und breiten, etwas nach innen gerichteten geraden Spieß vorgezogen, dessen Spitze über den Hinterrand des 4. Tergites etwas hinausragt, dieses sowie das 5. längs der Mitte in der Basalhälfte ausgehöhlt, das 7. Tergit besitzt auf der Scheibe vor dem Hinterrand ein flaches Längshöckerchen, das 8. am Hinterrand drei breite Zähne, von denen der mittlere oben etwas erhoben und zusammengedrückt ist.

Ich besitze von dieser ausgezeichneten Art nur ein ♂ ans Algier (Sidi bel Abbes), welches ich der Güte des Herrn Dr. H. v. Lgocki verdanke.

Neue Paracupten (Coleoptera, Buprestidae).

Von **Jan Obenberger** (Prag II.—5).

1. *Paracupta hoscheki* n. sp.

Patria: Neue Hebriden.

Länge: 34—36 mm.

Die Unterseite ist vorne smaragdgrün, hinten prachtvoll hellblau die vier hinteren Ventralsegmente mit einer rundlichen, durch sehr feine Punktierung und kurze anliegende weiße Behaarung, ausgezeichneten, meist rot bestäubten Makel beiderseits. Die Oberseite ist im Grunde dunkelblau, die Reliefe und Rippen sind fast schwärzlich, sehr gewölbt. Die im Profil oben sehr stark gewölbt, unten ziemlich stark konkav, größte Höhe hinter den Schultern. Flügeldecken sind mit 9 Längsrippen versehen; diese sind schmal, gewölbt, glänzend. Das erste und das zweite Fühlerglied ist metallisch grün. Die Zwischenräume 4, 5, 6, 7 der Flügeldecken sind vor der Spitze etwas unregelmäßig und sie verbinden sich verschiedenartig. Eine glatte, deutliche Mittelrinne und beiderseits zwei weniger deutliche längliche, im Grunde punktierte Rinnen auf dem Halsschilde.

Der Kopf ist schmal, blaugrün oder blau, der Scheitel ist dunkelblau. Vom dritten Gliede an sind die Fühler gelb. Der Halsschild ist konisch, vorne ausgerandet, um etwas breiter als lang, an der Basis am breitesten, von ebenda nach vorne ausgeschweift, ziemlich stark konisch verengt; die Hinterecken sind spitzig recktwinkelig, die Vorderecken ragen spitzig vor. Die Flügeldecken sind auf den Schultern winkelig verbreitet, von ebenda bis hinter die Mitte fast parallel, abgeflacht, hochgewölbt, von der Mitte zur scharfen Spitze flach, sanft verengt, und sehr scharf, stark, dornartig gesägt. Das Prosternum ist absolut glatt, sehr stark seitlich abfallend, ungerandet. Die Füße sind glatt, spärlich punktiert, smaragdgrün, die Tarsen sind metallisch.

Diese sehr ausgezeichnete Art steht isoliert. Sie wird durch ihre auffallende Gestalt, Färbung und Struktur sehr leicht kenntlich.

Die typischen Exemplare befinden sich in der Sammlung des Herrn Baron Hoschek v. Mühlheim in Graz, dem zu Ehren ich mir

diese Art zu benennen erlaube, in der Sammlung des Herrn Kontrolor L. Gylek in Wien und in der meinigen.

2. *Paracupta hoscheki* var.[1]) nov. *gyleki.*

Patria: Neue Hebriden.

Diese prachtvolle Varietät, die ich meinem Freunde, Herrn Kontrolor L. Gylek in Wien zu Ehren benannt habe, unterscheidet sich von der Nominatform durch prächtig smaragdgrün gefärbte Oberseite und Unterseite. Diese Färbung wird zur Spitze der Flügeldecken oft mehrgoldig.

3. *Paracupta hoscheki* var. nov. *striatella.*

Patria: Neue Hebriden.

Mit der typischen Form übereinstimmend, nur durch die Färbung verschieden. Die Oberseite ist, besonders auf den Seiten, goldig kupferig bis braun. Die Unterseite ist normal goldig, hie und da in der Mitte des Abdomens mehr schwärzlich.

4. *Paracupta hoscheki* var. nov. *obscura.*

Patria: Neue Hebriden.

Diese Varietät unterscheidet sich von der Nominatform durch schwarzgrüne bis schwarze Färbung der Oberseite.

5. *Paracupta hebridana* n. sp.

Patria: Neue Hebriden.

Länge: 31 mm.

Durch die Form bildet diese Art einen Uebergang von den stark durchgebogenen Arten zu den gestreckten. Die Oberseite ist stark gewölbt, in der Gegend der Schulter stark erhöht, die Unterseite ist nur sehr schwach konkav (im Profil gesehen); die Montur der Oberseite ist winkelig, da sie von der höchsten Stelle nach vorne und nach hinten steil abfällt. Die Flügeldecken sind gerippt; auf jeder Decke 5 flache, schwach erhöhte Rippen, deren Zwischenräume ebenso breit sind wie die Rippen selbst. Die Fühler sind samt den ersten zwei Gliedern hellgelb. Halsschild grün, Flügeldecken blauschwarz, die Unterseite herrlich smaragdgrün.

Der Kopf ist goldgrün, in der Mitte tief länglich vertieft, glatt. Der Halsschild ist stark konisch, etwa $1\frac{1}{5}$ mal so breit wie lang, nach vorne am breitesten, vom hinteren Viertel der Länge zur Spitze konisch, leicht ausgeschweift, fast gerade verengt, grün, auf der Fläche ganz glatt, gegen die Seiten zu mit einer mäßig starken, undichten Punktierung, ohne Längsrinnen, nur vor der Basis in der Mitte mit zwei, etwa ein Drittel der Basalbreite von einander entfernten, kurzen, divergierenden Basaleindrücken. Auch vor den Hinterwinkeln ein ganz flacher Eindruck wahrnehmbar. Vorne ist der Halsschild flach ausgerandet, die Vorderecken ragen etwas vor. Prosternum ist wie die ganze Brust stark glänzend, prachtvoll smaragdgrün, fein, spärlich punktiert. Die Flügeldecken sind verhältnismäßig schlank, auf den Schultern winkelig verbreitet, bis hinter die Mitte fast parallel, von ebenda zur Spitze

---

[1]) Die Nomenklatur älteren Stils wird auf besonderen Wunsch des Verfassers beibehalten. — Red.

fein lang gerundet verengt und seitlich sehr stark, spärlich dornchenartig gesägt. Die Füße sind smaragdgrün, die Vordertibien sind auf der Innenseite geschwärzt, die Tarsen sind hellgelb. Die Mundorgane sind hellgelb, nur die Außenpartie der Marillen ist goldig, metallisch.

6. Paracupta hebridana var. nov. *gylekana.*

Patria: Neue Hebriden.

Diese schöne Varietät, die ich durch die Güte und Liebenswürdigkeit meines Freundes und Reisegenossen, Herrn Kontrollor L. Gylek bekommen habe, unterscheidet sich von der Nominatform durch die einfarbige, schön smaragdgrüne, etwas fett und matt glänzende Oberseite.

Die Typen befinden sich in der Sammlung des Herrn L. Gylek und in der meinigen.

Analecta II.

Fam. *Buprestidae.*

Von **Jan Obenberger,** Prag II.—5.

1. Steraspis hoscheki n. sp.

Patria: Ostafrika (Angola).

Länge: 35 mm.

Die Unterseite ist smaragdgrün, der Bauch ist mehr goldgrün. Der Halsschild ist auf der Fläche goldig, die Flügeldecken sind schmutziggrün, hellgoldig gesäumt; diese goldige Färbung übergeht allmählich in eine hellgrüne und diese in die schmutzige olivengraue Färbung der Fläche. Die Flügeldecken zeigen einige rosafarbige Reflexe; Apex ist rötlich; durch die erwähnten Reflexe entstehen auf der Fläche etwa drei, sonst schwer wahrnehmbare, schiefe Makelstreifchen, die etwas an die ähnliche Färbung der *Sternocera iris* Harold erinnern. Das Ende des letzten Ventralsegmentes ist abgerundet, nur in der Mitte sehr sanft ausgerandet. Die Flügeldecken sind mit keiner Seitenrinne versehen. Abdomen normal, ohne Eindrücke. Der Halsschild ist auf den Seiten vollständig, glatt gerandet.

Die Gestalt ist stark breit. Der Kopf ist im Grunde grün, der Scheitel ist mehr kupferig. In der Mitte des Kopfes eine tiefe längliche Rinne. Die Fühler sind blauschwarz, vom dritten Gliede an stark quer, scharf dreieckig. Der Halsschild ist am Vorderrande, jedoch nur sehr kurz, wie eingewürgt, an der Basis am breitesten, mit rechten Hinterwinkeln, von ebenda bis zur Mitte parallelseitig, von der Mitte nach vorne fein gerundet verengt, etwa $1^1/_2$ mal so breit wie in der Mitte lang. Die Flügeldecken sind breit, flach, in zwei Fünfteln der Länge am breitesten, hier noch breiter als bei den Schultern. Von der Basis zu den winkelig vortretenden Schultern verbreitet, dahinter bis zur Stelle der größten Breite ausgerandet und gleichzeitig verbreitet — der Seitenrand ist bei den Schultern und in der breitesten Stelle wulstig, von oben gut sichtbar. Von $^2/_5$ der Länge zur Spitze lang, fein gerundet verengt. Die Spitzen sind scharf einzeln, mäßig lang zugespitzt; vor der Spitze seitlich mit einigen Zähnchen. Die goldige Unterseite ist lang, weich, weißgrau, abstehend, dünn, verworren be-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Neue Beiträge zur systematischen Insektenkunde

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Obenberger Jan

Artikel/Article: Neue Paracupten (Coleoptera, Buprestidae) 28-30